



July-August 2012  
Jürg Solothurnmann



**DEVIN GRAY**

*Dirigo Rataplan*

*Ellery Eskelin (ts), Dave Ballou (tp), Michael Formanek (b),*

*Devin Gray (dr)*

(skirl 09)



Ein imponierendes Debüt. Frisch von der Musikakademie Manhattan ist der Drummer Devin Gray (\*1983) im NYer Jazzbetrieb aufgetaucht – engagiert von diversen Prominenten von Sam Rivers und Dave Liebman bis zu Chris Speed und Ellery Eskelin. Dass dieser, Ballou und Formanek nun bei Grays CD-Start als Leader mitwirken, ist keine Gefälligkeit. Gray ist ein lustvoller, engagierter Trommler mit Rock-Wurzeln und Musikalität, und seine Themen haben Substanz. Aktuell ist mal sein kreativer Umgang mit Zonen zwischen "tempolosem" Spiel und Beats – ein Terrain, das ältere Kollegen wie Paul Motian vorbereitet haben. Temposchwankungen und Lücken sind ein ständiges Gestaltungsmittel. Imposant, wie er und Formanek eng zusammen grooven. Vielgestaltigkeit haben auch die Themen, immer noch quasi Melodien, die von den Bläsern ausdrucksstark modelliert werden. "Quadrophonically", der erste Tracktitel, ist programmatisch, denn alle flechten ebenbürtig am musikalischen Strang und erfinden im Moment allerlei Strukturen. Der helltönige Ballou und Eskelin mit seinem Hawkins-abgeleiteten Sound kontrastieren sich farblich, formulieren eloquent und nuancenreich, improvisieren häufig kollektiv und kontrapunktieren sich in engster Tuchfühlung. *js*